Auszug

aus dem

Rechenschaftsbericht der Direction des Rigaer Hypotheken-Vereins

über

die Geschäftsthätigkeit pro 1876.

I. Vom Jahre 1875 waren unerledigt geblieben . . . . 41 Darlehensgesuche,
zu diesen kamen im Laufe des Jahres 1876 . . . . 369 „

Zusammen 410 Darlehensgesuche.

Von diesen wurden zurückgewiesen	7 Gesuche,	
freiwillig zurückgezogen wurden	29 „	
durch Ertheilung eines Darlehens erledigt	336 „	372 „

Somit verblieben ult. December 1876 pendent . . . . 38 Darlehensgesuche.

II. Am 31. December 1875 waren in Cours befindlich:

13,552 Pfandbriefe im Betrage von		S.-Rbl. 4,363,900 — Kop.
Im Jahre 1876 wurden emittirt:		
457 Pfandbriefe Litt. A. im Betrage von . .	S.-Rbl. 457,000	
473 „ „ B. „ „ „ . .	„ 236,500	
704 „ „ C. „ „ „ . .	„ 70,400	
Zusammen 1,634 Pfandbriefe im Betrage von		„ 763,900 — „
		S.-Rbl. 5,127,800 — Kop.
Wegen theilweiser oder gänzlicher Rückzahlung des Darlehens wurden mortificirt:		
16 Pfandbriefe Litt. A. im Betrage von . . .	S.-Rbl. 16,000	
23 „ „ B. „ „ „ . . .	„ 11,500	
70 „ „ C. „ „ „ . . .	„ 7,000	
Zusammen 109 Pfandbriefe im Betrage von		„ 34,500 — „
Demnach ergiebt sich die Gesammtsumme der ult. December 1876 in Cours befindlichen Pfandbriefe auf 15,077 Pfandbriefe im Betrage von		S.-Rbl. 5,093,300 — Kop.

Für diese coursirenden Pfandbriefe sind dem Verein 1553 Immobilien, welche einen Werth von S.-Rbl. 12,186,355 repräsentiren, verpfändet worden.

III. Der Reservefonds betrug ult. December 1875	S.-Rbl. 144,027 96 Kop.
An Beiträgen pro 1876 (2 pCt. von den emittirten S.-Rbl. 763,900) . . .	„ 15,278 — „
„ Uebeschuss pro 1876	„ 31,884 43 „
Somit ergiebt sich der Bestand des Reservefonds ult. December 1876 auf . . .	S.-Rbl. 191,190 39 Kop.

IV. Der Tilgungsfonds betrug ult. December 1875	S.-Rbl.	157,963	4 Kop.
An Beiträgen pro 1876	„	50,600	— „
„ Renten	„	8,603	43 „
	S.-Rbl.	217,166	47 Kop.
An Tilgungsfonds-Antheilen für zurückgezahlte und delirte Pfandbrief Darlehen wurden ausgezahlt	„	1,104	38 „
Somit ergiebt sich der Bestand des Tilgungsfonds ult. December 1876 auf	S.-Rbl.	216,062	9 Kop.

V. Die Einnahmen für die Verwaltung betrugen:

An einmaligen Erhebungen	S.-Rbl.	3,869	50 Kop.
„ wiederkehrenden Erhebungen	„	25,300	— „
„ diversen Verwaltungs-Einnahmen	„	3,039	30 „
	S.-Rbl.	32,208	80 Kop.

Die Ausgaben für die Verwaltung betrugen:

An Gagen und Gratificationen	S.-Rbl.	20,058	20 Kop.			
„ Kanzleibedürfnissen	„	849	2 „			
„ Inseraten, Druckkosten etc.	„	833	50 „			
„ Miethe und Beheizung	„	1,645	40 „			
„ Gildesteuer, Commischeinen und Contracten	„	681	11 „			
„ Provisionen, Courtagen und diversen Unkosten	„	707	53 „			
„ Fahrgeldern bei Taxationen und Revisionen	„	679	28 „			
„ zurückgezahlten Kostenvorschüssen	„	15	— „			
„ kleinen Unkosten	„	138	60 „			
				„	25,607	64 „
Demnach ergiebt sich pro 1876 ein Verwaltungskosten-Ueberschuss von				S.-Rbl.	6,601	16 Kop.
Hierzu kommen laut Gewinn- und Verlust-Conto an Ueberschüssen:						
Renten-Conto	S.-Rbl.	13,180	24 Kop.			
Pfandbrief-Anfertigungskosten-Conto	„	1,424	50 „			
Verzugszinsen-Conto	„	8,771	46 „			
Agio-Conto	„	653	75 „			
Hausverwaltungs-Conto	„	1,457	94 „			
Hievon ab:						
Für Entwerthung des Mobiliars	„	204	62 „			
				„	25,283	27 „
Somit beträgt der Gesammt-Ueberschuss pro 1876				S.-Rbl.	31,884	43 Kop.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1876.		S.-Rbl.	K.
Dec. 31.	**An Einrichtungen:**		
	Entwerthung des Mobiliars 5% von 4092 Rbl. 49 Kop.	204	62
	„ **Reservefonds:**		
	Reingewinn pro 1876	31,884	43
		32,089	5

Credit.

1876.		S.-Rbl.	K.	S.-Rbl.	K.
Dec. 31.	**Per Verwaltungskosten:**				
	Laut Brutto-Bilanz	5,879	31		
	Gildensteuer pro 1877	721	85		
				6,601	16
	„ **Renten-Conto:**				
	Laut Brutto-Bilanz	9,031	32		
	Coupons an Werthpapieren	4,064	59		
	„ „ Pfandbriefvertr. Saldo	84	33		
				13,180	24
	„ **Pfandbrief-Anfertigung:**				
	Laut Brutto-Bilanz	329	45		
	Für vorräthige 1991 Blanquets	1,095	5		
				1,424	50
	„ **Verzugszinsen:**				
	Laut Brutto-Bilanz	4,415	81		
	Rückständige Verzugszinsen	4,355	65		
				8,771	46
	„ **Agio-Conto:**				
	Laut Brutto-Bilanz			653	75
	„ **Hausverwaltung:**				
	Laut Brutto-Bilanz			1,457	94
				32,089	5

Gutachten der Revisions-Commission.

Bei den für das verflossene Verwaltungsjahr vorgenommenen mehrfachen Revisionen der Geschäftsthätigkeit des Vereins erwiesen sich sämmtliche Bücher als ordnungsmässig geführt, die Belege waren mit dem Cassa-Buch, die Documente, Werthpapiere, sowie der Cassabestand mit den Büchern in Uebereinstimmung und gaben die Acten den Nachweis einer statutenmässigen Geschäftsführung.

Namens der Revisions-Commission:

Der Präses: Staatsrath **Haken.**

Actenmässige Zusammenstellung

der bei der Taxation der Immobilien laut §§ 40 bis 46 der Statuten in Berechnung zu ziehenden Factoren (Bauwerth, Assecuranzwerth, Werth des Grund und Bodens, Brutto-Revenuen, Netto-Revenuen, Revenuen-Capitalisirung, Creditwerth) ult. 1876.

Stadttheil.	Anzahl der Immobilien.	Bauwerth.	Assecuranzwerth.	Werth des Grund und Bodens.	Brutto-Revenuen.	Netto-Revenuen.	Revenuenwerth. (Die Netto-Revenue 15 f. capitalisirt.	Creditwerth (Summation d. Bauwerths, des Grundwerths u. des Revenuenwerths, dividirt durch 2).	Ertheiltes Darlehn.	Wie viel Procente des Creditwerths.
Innere Stadt	36	585,078	558,770	223,665	61,125	53,164	797,460	803,101	360,300	$44_{,99}$
St. Petersb. Vorstadt	386	3,214,000	3,150,050	452,861	342,790	258,367	3,875,600	3,771,230	1,590,300	$42_{,17}$
Moskauer Vorstadt .	739	4,186,300	4,181,950	661,346	469,240	347,063	5,205,950	5,026,798	2,049,300	$40_{,77}$
Mitauer Vorstadt .	301	1,541,200	1,517,329	256,325	145,407	122,690	1,840,350	1,818,937	767,700	$42_{,21}$
Patrimonialgebiet .	91	407,995	418,501	460,509	66,313	52,638	790,070	766,289	325,700	$42_{,37}$
	1,553	9,934,573	9,826,600	2,054,706	1,084,875	833,922	12509430	12186355	5,093,300	

Von den verpfändeten 1,553 Immobilien sind 43 gänzlich von Stein, 10 theils von Holz, theils von Stein und 1,500 von Holz erbaut. Bei 18 im Patrimonialgebiet belegenen ländlichen Grundstücken sind die Gebäude laut § 44 der Statuten nicht mit in Berechnung gezogen.

Die Netto-Revenue sämmtlicher Immobilien, durch welche die Pfandbrief-Rente nebst Tilgung (7% von 5,093,300 S.-Rbl. — 356,531 S.-Rbl.) sichergestellt wird, beträgt 833,922 S.-Rbl. oder $6_{,84}$ % des Creditwerthes oder $16_{,37}$% der Pfandbriefsumme.

Gegen Feuersgefahr sind die verpfändeten Immobilien mit 9,826,600 S.-Rbl. bei verschiedenen hiesigen und auswärtigen Assecuranz-Gesellschaften versichert. Die Summe der ertheilten Darlehne beträgt $51_{,83}$ % der Versicherungssumme.

Der Durchschnittswerth eines Immobils beträgt: in der Stadt 22,308 S.-Rbl.; in der St. Petersburger Vorstadt 9,770 S.-Rbl.; in der Moskauer Vorstadt 6,802 S.-Rbl.; in der Mitauer Vorstadt 6,043 S.-Rbl.; im Patrimonialgebiet 8,421 S.-R. Der Durchschnittsbetrag des ertheilten Darlehns ist 3,292 S.-Rbl. oder $41_{,80}$ % des Werthes.

Bei 312 Immobilien beträgt der Ertrag aus der Landwirthschaft 53,245 S.-Rbl.

Riga, im Februar 1877.

Präsident: **A. Berent.**

Directoren: **C. Frederking, B. Kaull, W. Piminow, R. J. Hafferberg.**

H. Pönigkau, Syndicus und Secretair.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 25. Februar 1877.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXV.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXV. Jahrgang.

№ 58. Середа 25. Мая. — Mittwoch 25. Mai. **1877.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Дерптскій Уѣздный Воинскій Начальникъ, объявляя о потерѣ безсрочно отпускнымъ рядовымъ 1 пѣхотнаго Невскаго полка Гансомъ Петра Уйбо безсрочно отпускнаго билета, выданнаго отъ Управленія Лифляндскаго Губернскаго Воинскаго Начальника 5. Іюня 1870 года за № 18731, просить считать билетъ этотъ недѣйствительнымъ, такъ какъ взамѣнъ онаго выданъ дубликатъ съ безсрочно отпускнаго билета. № 2096.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen, sind in Grundlage stattgehabter Neuwahl für das laufende Triennium 1877/80 als Kirchspielsrichter und dessen Kirchspielsrichter-Substituten bestätigt worden:

für den 3. Rigaschen Bezirk als Kirchspielsrichter Alexander von Hanenfeldt zu Alt-Bewershof, als Substitut Constantin von Hanenfeldt zu Essenhof,
für den 4. Rigaschen Bezirk als Kirchspielsrichter Wilhelm Walter zu Rawlitz, als Substitut Alexander von Vegesack zu Kegeln,
für den 5. Rigaschen Bezirk als Kirchspielsrichter Julius Balding, als Substitut J. von Sievers zu Nabben,
für den 6. Rigaschen Bezirk als Kirchspielsrichter Leo von Petersenn zu Ohlershof, als Substitut G. Baron Laudon zu Saulhof.
für den 1. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter Theodor Lud. Eckardt, als Substitut Nicolai von Pander zu Ronneburg-Neuhof.
für den 2. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter Heinrich von Sengbusch zu Laudohn, als Substitut Victor von Brümmer zu Alt-Calzenau.
für den 3. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter Herrmann Kaehlbrandt zu Seßwegen, als Substitut A. Sadowsky zu Alt-Geistershof.
für den 4. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter Obrist August Baron Buddenbrock, als Substitut Oscar von Brümmer zu Tolkenhof.
für den 5. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter Baron Axel Delwig, als Substitut Lezius zu Alt-Laizen.
für den 6. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter G. Behrens zu Bahnus, als Substitut G. Baron Buddenbrock zu Friedrichshof,
für den 7. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter Joh. Gäthgens, als Substitut Collegien-Rath Dr. Fr. Baumgardt zu Schloß-Schwaneburg,
für den 8. Wendenschen Bezirk als Kirchspielsrichter cand. jur. Carl Koch, als Substitut cand. jur. Woldemar von Dahl.

Riga-Ritterhaus, den 30. April 1877.

Врачебное отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что принадлежавшая доселѣ провизору Мунделю аптека въ городѣ Ригѣ по продажѣ перешла въ собственность провизора Анспаха. № 794.

Von der Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die bisherige Provisor Mundelsche Apotheke in Riga mittelst Kaufes in den Besitz des Provisors Theodor Anspach gelangt ist. Nr. 794.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено книгопродавцу Карлу Бушу дальнѣйшее содержаніе пріобрѣтенной имъ отъ Андреаса Вирса книжной торговли и библіотеки для чтенія, состоящей на углу Известковой и Песочной улицъ въ домѣ Бичкова подъ № 39 подъ фирмою „Братья Бушъ". № 1684.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Buchhändler Karl Busch die Concession zur Fortführung der von demselben käuflich erstandenen, dem Buchhändler Andreas Wirß gehört habenden und an der Ecke der Kalk- und Sandstraße im Hause Bytschkow sub Nr. 39 belegenen lettischen Buchhandlung und Leihbibliothek unter der Firma „Gebrüder Busch" ertheilt worden. Nr. 1684.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено сельскому хозяину Карлу Меклеру учредить фабрику изготовленія масла для смазки машинъ, состоящую въ патримоніальномъ округѣ г. Риги на дачѣ „Грингофъ". № 1679.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Landwirthen Karl Mekler die Concession zur Errichtung einer Fabrik auf dem ihm gehörigen, im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Höfchen „Grünhof" in den dazu vorhandenen Baulichkeiten zur Bereitung von Maschinenöl ertheilt worden. Nr. 1679.

Ukas (käsk) Walitseja Senati-kohtu 1. Departamangult 16. Nowembril 1876 Nr. 39474, kelle läbi wäljakuulutakse sel 24. Oktobril 1876 Köigekörgemalt kinnitud: a. säädus kuidas söa-wägesid hobustega täientada, kui söda juhtub tulema, b. Ukas Walitseja Senati-kohtule selle üle, et see nimetud säädus saaks kestawaks tehtud ja c. Riigi Nöu-kogu arwamine selle asja poolest.

Päris-kirjapeale on Keiserliku Majesteeti Oma käega kirjutud:

„See saagu nönda".

Liwadias, 24. Oktobril 1876 aastal.

Säädus
kuidas söa-wägesid hobustega täientada, kui söda juhtub tulema.

I. Uleüldised pöhjused.

1) Et söawäed saaks hobustega täiendud, söa ajalise arwu-kirja järele (по штатамъ военнаго времени), sell korral, kui söa wäed peawad söa wastu walmis olema, ja ka söa ajal, — selle tarwis annab rahwas kroonule hobusid ja saab temalt nende eest kinnitud raha maksu, nende järgmiste reeglite pöhjuse peal.

2) Wägede peale andmise all wöiwad seista, seda järge mööda, mis selles sääduses on kinnitud, köik wäeteenistusele kölbawad hobused, neid aga maha arwata:

a. kes Keiserliku perekonna losside tallides on;
b. kes wäljasmaa saadikute ja missionide päralt on;
c. kes wilja-wägedes ja walitsustes olewa kindralide, staab- ja ober-ohwitsiride ja klassi-ametnikude päralt on, nii palju kui selle ehk teise aunime ehk ameti kohta söa ajalise arwu-kirja järele (по штатамъ военнаго времени) on kinnitud, aga teistes wägedes ja walitsustes — wäeministeriumi iseäralise arwukirja järele;
d. kes sunnitawa politsei ametnikude päralt on, iseäralise arwukirja järele, mis seestpoolise ja wäe ministeriumi kokkuleppimist mööda walmistakse;
e. posthobused kroonu-, möisa- ja walla-postides, selle arwu järele, mis konrahtide järele on panntud ehk posti walitsuse poolest iga jaama tarwis iseäraliste-ehk lisa-arwukirjade järele on säätud;
f. need täkkud ja märad, mis üksnes sugusigitamise tarwis riigi ja walliste (priwat) hobuste kaswatmiste asutustes peetakse;
g. need wallaliste (priwat) omanikude täkkud, mis riigi hobuste kaswatamise Pea-walitsuselt on märade kargamise tarwis kölblikuks arwatud ja need täkkud, mis walla seltskonnad sugusigitamise tarwis peawad, kui neile on tunnistuse kirjad maakonna maa-walitsustelt, aga kus niisugusid ei ole, maakonna talurahwa asjade toimetajade walitsuste kohtadelt wälja antud selle poolest, et naad hobuste kaswatamiseks just tarwis on.

Tähendus. Selle aruandmine missugused wallalised hobuste kaswatamise asutused, hobuste siginemise tarwis, punkti f. järele, peawad saama wägede peale hobuste andmisest priiks arwatud ja nende asutuste suguhobuste arwu kinnitamine on riigi hobuste kaswatamise Pea-walitsuse kohus ära toimetada, mis tarwis ta tunnistuse kirjad wäljaannab, nende reeglite pöhjuse peal, mis wäe-, seestpoolise- ja kroonumöisate ministeriumi kokkuleppimist mööda kinnitud on.

3) Missugused hobused wäeteenistusele kölblikud on ja kuidas naad peawad saama sortideks ära jagatud, seda kinnitab wäe-ministerium, kes selle asja poolest seestpoolise asjade ja kroonu möisate ministeriumide kokku leppimist mööda selle tarwis juhatuse-kirja walmistab.

4) Köik tallitusi ja käskusi, mis sellesse puutwad, et hobuste andmine saaks usinalt ja ilma takkistusteta korda saadetud, toimetawad sell kombel, kuidas selles sääduses on juhatud, öigel aeal, weel rahu ajal, selle asja toimetajad kohalised walitsused ja ametmehed, nende juhatuste järele, mis wäe ja seestpidise asjade ministeriumide kokkuleppimist mööda walmistakse.

II. Wäe hobuste jauskonnad, kokkukogumise- ja äraandmise punktid.

5) Wägede peale hobuste andmise tarwis, iga üks maakond jagatakse ära wäe-hobuste jauskondadeks, kelle all wallalised omanikud ja ühe walla järele olijad kogukonna seltskonad seiswad. Juhtub ühes wallas hobusid wähe olema, siis wöib ka ühe jauskonna alla kaks ehk ka mittu walda kokkuühendada, aga ikka nönda, et naad ärajautud ei saaks.

Tähendus Poolamaa kuningriigi kubermangudes iga üks gmina arwatakse ka iseäraliseks wäe-hobuste jauskonnaks.

6) Wäe-hobuste jauskondasi säädwad, seda mööda, kus koht on, maakonna- wöi linna- wäeteenistuse komission, kubermangu wäeteenistuse komissioni kinnitamisega, kus juures igas jauskonnas säätakse kokkukogumise punkt.

7) Linnadel on omad iseäralised wäe-hobuste jauskonnad; pea- ja suurdes linnades wöib mittu jauskonda sääda.

8) Igasse ühte maakonda wäeministerium kinnitab kas ühe ehk ka rohkem äraandmise punkti.

III. Walitsused, mis wägede tarwis hobuste andmise asju toimetawad.

9) Wägede tarwis hobuste andmise ülemtoimetamine on seestpoolise asjade ministeriumi käes.

10) Hobuste andmise toimetamist, nii laialt, kui seda selles säädujes on ette-kirjutud, peawad korda saatma: kubermangudes — kubernatorid ja kubermangu wäeteenistuse komissionid, maakondades — maakonna wäeteenistuse komissionid, linnades — linna wäeteenistuse komissionid, kus niisugused on; aga wäe hobuste jauskondades — iseäralised amet-mehed, kes jauskondade toimetajad on.

11) Wäehobuste jauskondade toimetajaid waliteb wälja kolme aasta peale kohalistest elunikudest: maakondades — maakonna maakogu, aga linnades — linna-duuma, kes neile ka abilist wäljawaliteb.

Tähendus: Seal kus weel maa-walitsused (земскія учрежденія) ja 1870 aasta linna-säädus kestawad ei ole, wäe-hobuste jauskondade toimetaid kinnitab kubernator: maakondades kohalistest maa omanikudest, aga linnades — linna kodanikudest; selle juures linnades säätakse sellsamal järjele neile ka abilised.

12) Selle walla wallawanem, mis ühe wäehobuste jauskonna all on, aga Poolamaa kuningriigi kubermangudes gmini wanem (woit), on ka jauskonna toimeteja abiline, aga juhtub jauskonna toimetaja äraolema, siis öiendab ta ka tema kohused.

Tähendus. On ühe wäe hobuste jauskonna järele mittu walda, siis jauskonna toimetaja abilise ametit täidab selle walla wallawanem, kus kokkukogumise punkt on.

13) Hobuste wasturötmise tarwis äraandmise punktides säätakse üks iseäraline wastuwötmise komission, kelle liikmed on: üks maa-walitsuse liige, tema arwamist mööda, üks ametnik, kubernatori arwamist mööda, ja ohwitsiir, wäe misteriumi kinnitamist mööda. Hobuste wastuwötmisel hääle öigus on komissionis wäe-hobuste jauskondade toimetajadel, igal ühel oma jauskonna järele, ja wäewalitsuselt wastuwötjatel, igal ühel nende hobuste sortide juures, kelle wastuwötmise tarwis keegi on kinnitud.

Tähendus: Nendes kubermangudes, kus maa-walitsused kestawad ei ole, maa-walitsuse liikme asemel on üks mees kohalistest elunikudest, kubernatori kinnitamist mööda.

14) Wastuwötmise komissioni ees-istniku kinnitab kubernator selle komissioni liikmete hulgast.

IV. Selgeks tegemine kui palju kölbawaid hobusid on ja nende ärajautamine sortideks.

15) Et seda selgeks teha, kui palju igat ühte sorti hobusid on, aegade kaupa (періодически) iga üle kuue aasta, peetakse hobuste üleskirjutamist, selle tarwis iseäralise säädufe põhjuse peal.

Tähendus. Kui juhtub seda arwatama, et hobuste hulk on üleskirjutud hobuste arwu wastu ennast rohkelt muudnud, siis on maakonna wäeteenistuse komissionil, kubernatori lubaandmisega, üleskirjutamist uueste ülewaadata.

16) Hobuste üleskirjutamise-kirjadest üks eksempläär hoitakse kohalistes wäeteenistuse komissionides, aga teine eksempläär — iga wäe hobuste jauskonna kohalistes walla- ja linnawalitsustes.

V. Hobuste ärajautamine ja andmise ordnung.

17) Kui palju üleüldse igat ühte sorti hobusid tuleb tarwis rahwalt wötta, kui sääwäed peawad söa wastu walmis olema, ja ka söa ajal, seda otsust annab wäe ministerium, söa wägede tarwitust mööda; aga selle arwu ärajautamist maa-nurkade ja maakondade järele ja kui palju hobusid peab saama kokku toodud igasse ühte äraandmise punkti, kui neid ühes maakonnas mittu on, — seda otsust teeb wäeministerium seestpoolise asjade ja raha ministeriumidega kokkuleppimist mööda.

18) Maakonnas arwab wälja makonna wäeteenistuse komission seda, kui palju igat ühte sorti hobusid tuleb igast ühest wäe hobuste jauskonnast wötta, wiiekümne protsendi juure lisamisega nende hobuste tarwis, mis äraandmise punktis wöiwad ära põlgatud saada.

19) On maakonnas rohkem kui üks äraandmise punkt, siis maakonna wäeteenistuse komission kirjutab iga ühe punkti alla tarwiliku arwu wäe hobuste jauskondast.

20) Juhtub seda olema, et hobuste arw on ennast rohkelt muudnud, siis ärajautamise ümbermuudmist jauskondade wahel toimetab maakonna wäetenistuse komission. Ärajautamise muudmist ühe ja selle sama kubermangu maakondade wahel, selle põhjuse peal, kuidas sellest asjast kubernator on ette pannud, lubatakse wäe- ja seestpolise ministeriumi kokkuleppimist mööda.

VI. Wägede peale hobuste andmise arwu-kirja walmistamine.

21) Ühel ajal hobuste ärajautamisega wäeministeriumis, seestpoolise ministeriumiga kokku leppimist mööda, walmistakse ka arwu-kiri (роспиcaнie) selle üle, mil tärminil pärast seda pääwa, kui **Kõigekörgemalt** on wälja kuulutud, et söa wäed söa wastu walmis oleks, peawad saama hobused iga ühte äraandmise punkti kokkutoodud, missugustesse wägede jagudesse ja kuhu wastuwöetud hobused peawad äraantud saama ja missugust teed mööda naad peawad saama ärasaadetud. Seda mööda, kuidas tarwis juhtub tulema, see arwu-kiri saab sellel samal järjel ka muudetud.

22) Arwu-kiri walmistakse selle arwu hobuste järele, mis selleks tarwitakse, et söa wäed wöiks söa wastu walmis olla; on lugu nönda, et üksnes möned jaud söawägedest peawad söa wastu walmis olema, siis antakse hobusid selle sama arwu-kirja järele, aga üksnes neist kohtadest ja selle arwu järele, mis nende jagude täienduseks on kinnitud.

VII. Hobuste andmine ja äraandmine.

23) Köik tallitused ja käsud, mis maakonna wäeteenistuse komissionidesse putwad, saadetakse isprawnikude kätte, aga need, mis wäehobuste jauskondade toimetaijadesse putwad, nende kogukonna kohtude kätte, kus kokkukogumise punkt on.

Tähendus. Köik tallitused ja käsud, mis hobuste andmisesse putwad, läkkitakse teäda telegrahwiga, aga kus teda ei ole — ratsa postiga (эстафетами); agu kus post-teesid ei ole — käsu wiiatega.

24) Wäeministeriumi otsust mööda igasse ühte wastuwötmise punkti läkkitakse hobuste wastuwötjad ja nii palju kui tarwis on alamaid wäe teendrid.

25) Maakondade wäetenistuse komissionide ees-istnikud, aga juhtuwad need äraolema, kohalised isprawnikud (politsei kohtu saaksad), kui nimetud komissionide liikmed, wiibimata, peale seda kui käsk on tulnud, et on tarwis wäe peale hobusid anda, annawad seda teada wäehobuste jauskondade toimetajadele ja politseile, ja kinnitawad seda pääwa, mis hobuste kokkutoomise tarwis äraadmise punkti köige hiljem on.

26) Wäehobuste jauskondade toimetajad, kohalise politsei, walla ja tallu rahwa walitsuste abiga, annawad hobuste omanikudele teada, et naad selleks pääwaks ja tunniks, mis selles saamas teadaandmises kinnitud on, köik hobused, kes töö hobuste wanaduses on, kokkukogumise punkti kokkutooks, neid aga mahaarwata, kes, selle säädufe artikli 2 põhjuse peal, wäepeale andmisest wabad on, ja nönda sama ka rammad ja imewa warsadega märad.

27) Kohalise politsei ja talu rahwa wasitsuste kohus on selle järele waadata, et hobused korralikult saaks kokkukogumise punkti peale ettetoodud.

28) Köigis nendes toimetustes, mis ühe wäe hobuste jauskonna piirides hobuste andmisesse putub, neil omanikudel, kellel niisugune maakruundi kangus on, et ta neile öigust annab maasaadikute wäljawalitemises osa wötta (имѣющихъ поземельный цензъ для выбора земскихъ гласныхъ), on nöuandmise hääle öigus selle lubamisega, et siis kui jauskonna toimetaja nende ülesnäitamisi tähele ei wötta panna, wöiwad naad oma ülesandmist kirja läbi maakonna wäeteenistuse komissionidele etteanda.

29) Seda mööda, kuidas hobusid kokkukogumise punkti kokku tuakse, jauskonna toimetaja kutsub wälja neid, kes ise priitahtlikult soowiwad hobusid kroonule anda. Peale seda, kui priitahtlikult antud hobustest iga ühe sorti hobuste arw, mis on kinnitud ühes ärandmise punktis anda, täis ei saa, siis seda puuduwat arwu wöetakse sunnitawa andmise läbi loositamisega.

Tähendus. Hobuste loositamise ja andmise ordnung (järg) wäe hobuste jauskonnas, ja ka nönda sama nende awastuwötmise järg äraandmise punktis, kinnitakse ühe juhatuse-kirja läbi, mis wäe- ja seespoolise ministeriumi kokkuleppimist mööda saab walmistud. Selle juures tehakse aga siis nende järgmitste reeglite järele: a) iga ühe priitahtlikult antud hobuse eest jäetakse kroonule andmisest lahti selle sama omaniku kaks hobust, kas sellest samast wöi madalamast sortist; b) ühe ja selle sama omaniku mitmest hobusest, kes loositamise alla on pantud, wöetakse wägede peale mitte rohkem poolt nende hulka. Aga kui seda täites juhtub, et üks jauskond ei jöuaks anda köik seda arwu iga sorti hobusid, mis temalt peab saama antud, siis need, punkt a ja b järele wabaks arwatud hobused, seisawad andmise all selle jau hobuste täienduseks, mis puudus on.

30) Jauskonnast wöetud hobused tuuakse äraandmise punkti, kus seda järge mööda, kuidas hobused igast jauskonnast kokkutuuwad, wastuwötmise komission neid läbiwaatab ja waliteb neist wägede peale andmisele kölblikud wälja.

31) Kui nende hobuste arwust, mis wäehobuste jauskonnast on äraandmise punkti ettetoodud, ei ole wöimalik nii palju iga ühte sorti kölbawaid hobusid wälja waliteda, ku palju on neid tarwis arwu-kirja järele wötta, siis seda jagu, mis neist puudub, täiendakse teiste jauskondade hobuste rohkusest. Kui selle tarwis need wiimsed hobused said äraandmise punktis rohkem kahtekümend nelja tundi kinni peetud sest saadik, kui selle jauskonna hobuste wastuwötmine sai löppetud, siis iga järgmise öö ja pääwa eest iga ühe hobuse moona tarwis nende omanikudele maksetakse wälja kroonu poolt wiiskümmend kopikud sellest summast, mis wastuwötmise komissionile kohalisest rentreist on ette wäljaantud (на отпущенную авансомъ сумму).

32) Wastuwötmise komission kinnitab hobuste kölbdust rohkema hulga häälde järele. Juhtuwad hääled pooles olema, siis jääb wöit wäewalitsuse poolt wastuwötja häälele.

33) Igaühe wastuwötja tarwis wastuwötmise komission, tema köige liikmete all kirjaga, walmistab äraandmise nime-kirja, kelles igaühe hobuse märgid ülestähendud on.

34) Seni kui hobused wäewalitsuse poolt wastuwötjatele ei ole äraantud, söödawad neid ja kannawad nende eest hoolt nende omanikud.

35) Neile hobustele, mis wäewalitsuse poolt wastuwötjatele on äraantud ilma köwa liht päitseteta ja $1^1/_2$ sülla pikkuse löjata, peawad puuduwad asjad wastuwötmise komissioni käsu järele nöutud saama; aga igaühe rautamata hobuse peale antakse wäewalitsuse poolt wastuwötjale wiiskümmend kopikat. Köik see summa, mis selle tarwis waja läheb, antakse wastuwötmise komissionile ette wälja kohalisest rentreist sellest maksu arwust, mis tuleb nende hobuste omanikudele wälja maksta.

36) Kui möni komissioni liikmetest ei ole äraandmise punkti tulnud selleks tärminiks, mis arwu-kirja järele on kinnitud, siis see ei pane komissioni tööd seisma; aga juhtub seda, et wäewalitsuse poolt wastuwötja ei ole tulnud, siis komission annab seda wiibimata maakonna söawäeülemale (воинскому начальнику) teada, kelle kohus on seda täielt nönda äratoimetada, et hobused öigel ajal saaksid kroonu toidu peale wöetud ja sinna saadetud, kuhu on kinnitud neid saata.

VIII. Hobuste ümberwahetamine.

37) Hobune, mis loositamise läbi wäehobuste jauskonnas on wägede peale arwatud, wöib omaniku tahmist mööda, ühe teisega ümberwahetud saada, kes täielt nende tingimiste järele on, mis selle sama sorti hobuste kohta nöutakse. See ümberwahetamine wöib saada üksnes äraandmise punktis toimetud, köigel sellel ajal, kui hobused selles punktis on.

IX. Raha maks wastuwöetud hobuste eest.

38) Raha maksu suurust iga ühe sorti hobuste eest kinnitakse kolme aasta peale seda mööda, kuidas nende hind kauplemises on, iga ühe maakonna järele ise äralise arwu-kirja läbi, mis wäe ministeerium seespoolise-, raha- ja kroonu möisate ministeeriumi kokkuleppimist mööda walmistab, ja ministrite komitee läbi **Kõigekörgema** kinnitamisele antakse.

39) Eesnimetud artiklis arwatud hinnale lisatakse kakskümend protsenti juure, kui hobused saawad priitahtlikult antud.

40) Hinnad sell järjel arwatud, kuidas art. 38 ja 39 on näitatud, pärast **Kõigekörgemat** nende kinnitamist, kuulutakse wälja köigile teada.

41) Kroonule antud hobuste eest wastuwötmise komissionid annawad wiibimaata tarwilised kwitungid wälja, maha arwata sellest summast aga maksust art. 35 järele. Nende kwitungide talonide järele maksetakse raha wälja neist rentreidest, mis hobuste äraandmise kohast köige lähedamad on, raha ministeeriumi kinnitamist mööda.

42) Maks wägede peale wastuwöetud hobuste eest antakse täielt wälja (maha arwata aga eesnimetud art. maksusi) ja ta ei wöi saada pruugitud ei mingisuguste wölgade ja trahwi maksude äratasumise tarwis.

43) Kuidas saawad need raha summad kroonult wägede peale antud hobuste äramaksmise tarwis wälja arwatud ja rehknungid selles asjas tallitud, see saab wäe, raha ja seestpoolise ministride kokkuleppimist mööda riigi kontroleuriga kinnitud.

X. Käskmiste üle kaebamine ja wastamine hobuste andmisest ärataganemise eest.

44) Kaebtused wäehobuste jauskondade toimetajade ja wastuwötmise komissionide peale antakse üles maakonna ja linna wäeteenistuse kommissionidele; aga nende wiimaste otsuste ja toimetuste peale — kubermangu wäeteenistuse komissionidele. Kubermangu wäeteenistuse komissionide möistmised arwatakse wiimatseks ja nende peale ei ole luba enam kaebata.

45) Üleastmiste eest omas ametis wäehobuste jauskondade toimetajaid ja wastuwötmise komissionide ziwil-liikmid nöuab wastamisele kubernator,

aga wäe walitsuse poolt wastuwõtjat liiget — wäe-walitsus.

46) Selle eest, et hobusid ei ole kokkukogumise punkti ettetoodud, süüdlased, kui neile selle süü salgamiseks ühte säädusliku tunnistust ei ole, langewad iga ühe ärapeitetud hobuse eest, kohalise kohtu otsust mööda, raha trahwi alla, mis aga mitte suurem seda ei wõi olla, kui kahekordne see hind, mis on kõrgema sorti hobuste eest kinnitud; see trahwi raha saab kasuks kroonule maksetud. Juhtub süüdlane nõnda waene olema, et ta raha maksu ei jõua wälja maksa, siis ta langeb raha trahwi asemel üleüldise põhjuse peal, selle wäärilise muu nuhtluse alla.

47) Kui mõni wäehobuste jauskond säätud tärminiks hobusid ära andmise punkti ette ei too ja selle süü salgamiseks säädusliku tunnistust ei wõi anda, siis saawad hobused niisugusest jauskonnast kohtu sundmuse abiga wõetud (экзекуціоннымъ порядкомъ).

XI. **Kulud hobuste andmise toimetuste asjus.**

48) Trükkitud blankid (joon-kirjad), hobuste mööbud, looside ja tempel pulgad hobuste märkimise tarwis, nende wormide ja mudelite järele, mis wäe ja seespoolise asjade ministritest on kinnitud, walmistakse riigi rentrei kuluga.

Alla on kirjutanud: Riigi-nõu-kogu ees-istnik **Konstantin.**

Ukas Walitseja Senati-kohtule.

„Et sõa ajal sõa wäed saaks rutemalt hobustega täiendud, oleme Meie heaks arwanud rahwale kohuseks teha sõa wägede peale tarwiliku arwu, kroonu käest raha maksu eest, hobusid anda ja selle põhjuse peal. Wäe ministeeriumis walmistud ja riigi-nõu-kogus läbiwaatadud sääduse selle poolest kinnitada — kuidas sõawägesid hobustega täiendada, kui sõda juhtub tulema, — ja käsime: See säädus saagu kestawaks tehtud kõigis Europa maa Weneriigis, kuhu ka Poola Kuningriigi ja Kaukaast maa kubermangud ühendada, nende järgmiste maha arwamistega; 1) see uus säädus ei pea kestma Archangelski kubermangus ja Janenski, Ust-Sõsolski (Wologodi kubermangus), Tscherdõuski, Werchoturski, Jekaterinburgi, Kamõschlowi, Schadrinski ja Irbiti (Permi kubermangus) maakondades, ja 2) Kaukaasia maal: kassakate maakondades ja Astrachani ja Orenburgi rändawa rahwa juures püüda seda säädust nii laialt harjutada pidama, kui saab wõimalik olema: Kaukaasia maal keiserliku kõrguse Kaukaasia maa Asemniku kokkuleppimist mööda wäe Ministriga, aga kassakate maa kondades ja nimetud rändawa rahwa juures — wäe ja seespoolise asjade ministrite kokkuleppimist mööda.

Walitseja Senati-kohus ei jätta tegemata tarwiliku juhatust, mis selle äratoimetamiseks waja on".

Päris-kirja peale on Keisri Herra Majesteeti Oma käega kirjutud.

„Aleksander."

Liwadias, 24. Oktobril 1876 aastal.

Keisri Herra Majesteet on seda riigi-nõu-kogu arwamist, mis ta omal Üleüldisel Kousolemisel on selle sääduse projekti poolest — kuidas sõa wägesid hobustega täiendada, kui sõda juhtub tulema, pidanud, heaks wõtnud kinnitada ja on käskinud äratäita.

Alla on kirjutanud: Riigi-nõu-kogu ees-istnik **Konstantin.**

24. Oktobril 1876 aastal.

Riigi-nõu-kogu arwamine.

Wälja kirjutud wäeteenistuse Iseäralise Komisjoni, ühendud Riigi-Oekonomi 11 Okt. 1876, Departamanguga ja Üleüldise-Kogu 18. Okt. 1876 protokolli-raamatutest.

Riigi-nõu-kogu, wäeteenistuse Iseäralises Komissionis, ühendud Riigi-Oekonomi Departamanguga ja Üleüldises-Kogus, on wäe ministri ettepanemist selle sääduse projekti poolest — kuidas sõawägesid hobustega taiendada, kui sõda juhtub tulema — läbi waatnud ja tema, ministri, arwamise põhjusega ühtelepiddes, seda otsust mahateinud:

I. See riigi-nõu-kogu juhatuste järele äraparandud sääduse projekt — kuidas sõawägesid hobustega täiendada, kui sõda juhtub tulema — ühes ukasi projektiga Walitseja Senati-kohtule Keiserliku Majestäti Kõigekõrgemale kinnitusele ja allakirjutusele etteanda ja peale seda, kui ühte ajaliku säädust, kestawaks teha.

II. Seespoolise asjade ja wäe ministritele seda õigust anda:

1) Et kui awalikud walitsused juhtuwad seda paluma, et neile luba antaks eneste peale wõtta kinnitud tärminiks nii palju hobusid anda, kui palju peab neid sellest ehk teisest paigast saama antud, nende lähemat arwamist mööda, siis seda neile lubada, ja

2) nüüd wäljaantawa sääduse äratäitmise ordnungi juhatusesse seda reeglid panna, et hobuste wäljawalitemine ja wastuwõtmine äraandmise punktides peawad saama äralõppetud kahe pääwaga sest ajast saadik kui hobused on kokkukogumise punktidesse sinnatoodud.

III. Neid ülesnäituist tähele pannes, mis käes olew hobuste ülelugemine saab andma ja nüüd wälja antawat säädust edespidi läbikatsudes kuidas ta hobuste andmisega kokkusünnib, wäeministri hooleks seda anda, et ta, seespoolise asjade talitaja ministriga kokkuleppimist mööda, riigi-nõu-kogule selle asja poolest wiimast ettearwamist ülesannaks.

Päris otsuse alla protokollides on kirjutanud ees-istnikud ja liikmed.

Вслѣдствіе отношенія Рижскаго Магистрата Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать мѣсто жительства безсрочно отпускнаго рядоваго Новоалександровской плацъ-команды Іосифа Игнатьева Нефедова, который по показанному имъ мѣсту жительства Кузнецовской фабрики въ Рижскомъ патримоніальномъ округѣ не оказался и въ случаѣ отысканія увѣдомить о томъ Рижскій Магистратъ. № 1686.

In Folge desfallsigen Schreibens des Rigaschen Raths wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen des Nowo-Alexandrowschen Platz-Commandos Iosif Ignatjeff Nefedoff, welcher in dem von ihm als Domicil angegebenen Orte, die Kusnezowsche Fabrik im Rigaschen Patrimonialgebiete nicht zu ermitteln gewesen ist, Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle über den Aufenthalt desselben dem Rigaschen Rath Mittheilung zu machen. Nr. 1686.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch ersucht, in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken nach dem hierselbst in Untersuchung zu ziehenden Ausländer, Ziegler August Ferdinand Tautow, welcher mit einem Passe des Kurländischen Herrn Gouverneurs vom 18. November 1876 Nr. 1392 versehen, 30—35 Jahre alt und brünett ist, Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an diese Polizei-Verwaltung aussenden zu wollen. Nr. 5050. 3

Riga-Polizeiverwaltung, den 19. Mai 1877.

Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги, согласно Высочайше утвержденнымъ положенію о порядкѣ удаленія порочныхъ мѣщанъ изъ ихъ обществъ на основаніи общественныхъ приговоровъ, симъ приглашаетъ членовъ Рижскаго мѣщанскаго общества собраться въ Пятницу 27. Мая с. г., въ 2 часа по полудни, въ помѣщеніи Кеммерейнаго Суда для постановленія общественнаго приговора о томъ, слѣдуетъ ли оставить въ обществѣ или удалить изъ онаго нѣкоторыхъ мѣщанъ Рижскаго общества. № 1543.

Von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meshchanins aus ihren Gemeinden zufolge Gemeindeurtheile, die hiesigen Haus- und Gemeindewirthe hierdurch aufgefordert, sich zu der auf Freitag den 27. Mai d. J. um 2 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme mehrerer hiesiger Okladisten in die Gemeinde, im Locale des Kämmerei-Gerichts einzufinden. Nr. 1543.

Riga-Rathhaus, den 23. Mai 1877.

Рижская Коммисія Городской Кассы, ссылаясь на объявленіе свое, отъ 26. Апрѣля 1877 года № 488, припечатанное въ № 48 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей настоящаго 1877 года, о тиражѣ 14 облигацій по $5\frac{1}{2}$ % займамъ, заключеннымъ городомъ Ригою, доводитъ симъ до свѣдѣнія и руководства лицъ, въ томъ интересъ имѣющихъ, что 11. Мая 1877 года въ Городской Коммисіи погашенія Долговъ вышли въ тиражъ нижеслѣдующія облигаціи

по займу въ	127,000 руб. подъ лит. A № 24, 79, 94,
„ „ „	280,000 руб. подъ лит. A № 146, 170, 227, 330,
„ „ „	140,000 руб. подъ лит. A № 468, 545,
„ „ „	250,000 руб. подъ лит. C № 110, 171, 187, 190, 219.

Законные владѣтели вышеозначенныхъ облигацій приглашаются симъ получать 12. ч. Ноября с. г., съ представленіемъ подлежащихъ облигацій съ купонами и талонами, капиталъ по нимъ по 1000 руб. за каждую, въ Городской Коммисіи погашенія Долговъ въ канцеляріи Коммисіи Городской Кассы, при чемъ присовокупляется, что за тѣ облигаціи, которыя къ означенному сроку для оплаты представлены не будутъ, прекращается платежъ процентовъ съ 13. Ноября сего 1877 года.

Рига-ратгаузъ, 12. Мая 1877 г. № 574. 2

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 48 der Livländischen Gouvernements-Zeitung von diesem Jahre 1877 ergangene Bekanntmachung des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegiums vom 26. April 1877 Nr. 488, betreffend die Ziehung von 14 Obligationen der von der Stadt Riga centrahirten $5\frac{1}{2}$ % Anleihen, bringt das Stadt-Cassa-Collegium hiermit zur Kenntniß und Nachachtung derjenigen, die Solches angeht, daß am 11. Mai 1877 bei der Stadtschulden-Tilgungs-Commission folgende Obligationen gezogen worden sind:

der Anleihe von	127,000 Rbl. sub Litt. A, Nr. 24, 79, 94,
„ „ „	280,000 Rbl. sub Litt. A, Nr. 146, 170, 227, 330,
„ „ „	140,000 Rbl. sub Litt. A, Nr. 468, 545,
„ „ „	250,000 Rbl. sub Litt. C, Nr. 110, 171, 187, 190, 219.

Die rechtlichen Inhaber der vorbezeichneten Obligationen werden desmittelst aufgefordert, am 12. November 1877, bei Beibringung der resp. Obligationen nebst Zinscoupons und Talon, den Capitalbetrag von je 1000 Rbl. nebst Renten bis zum 13. November d. J. von der Stadtschulden-Tilgungs-Commission in der Canzlei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegiums in Empfang zu nehmen, bei dem Bemerken, daß wenn die Einlösung der obbezeichneten Obligationen von Seiten der Inhaber derselben am 12. November c. nicht erfolgen sollte, vom 13. November d. J. ab für dieselben keine Renten weiter vergütet werden. Nr. 574. 2

Riga-Rathhaus, den 12. Mai 1877.

Von dem Rigaschen Landgericht wird andurch bekannt gemacht, daß dessen Local sich vom 30. d. M. ab im Schloß befinden wird und daß wegen des Umzuges der Behörde und des Archives in der Woche vom 23. bis 30. Mai c. die regelmäßigen Sitzungen ausfallen müssen. Nr. 561. 3

Riga, den 20. Mai 1877.

Управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что временное почтовое отдѣленіе въ м. Кеммернѣ открыло свои дѣйствія съ 20. Мая сего года.

Наборъ страховой корреспонденціи для отправленія съ почтами будетъ производиться въ м. Кеммернѣ ежедневно съ 8 часовъ утра до 12 часовъ дня.

Простая корреспонденція, т. е. простыя письма и бандерольныя отправленія, опускаемыя въ почтовый ящикъ, ежедневно въ теченіи дня, будутъ отправляемы съ первыми отходящими почтами. № 4705.

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die temporäre Postabtheilung in Kemmern ihre Thätigkeit am 20. Mai c. eröffnet hat.

Die Annahme der versicherten Correspondenz zur Beförderung mit der Post wird in Kemmern täglich von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags stattfinden.

Die ordinaire Correspondenz, d. i. einfache Briefe und Kreuzbandsendungen, welche im Zeitraum des Tages in die Briefkasten gelegt werden, werden mit der ersten abgehenden Post befördert werden. Nr. 4705.

In Anlaß desfallsiger Anzeige ist der dem sub Nr. 114 des Schlockschen Arbeiteroclads verzeichneten Isot Semenow vom 12. April 1876 Nr. 92 vom Schlockschen Magistrate ertheilte jährliche Placatpaß verloren gegangen und werden somit sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht, den erwähnten Placatpaß im Auffindungsfalle an den Schlockschen Magistrat einzusenden, — mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieses Passes aber nach Vorschrift des Gesetzes zu verfahren.

Schlock-Rathhaus, am 14. April 1877.

Nr. 473. 3

Проклaмы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Besitzers des

Gutes Kaima, Dmitri von Ditmar, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche wider die Mortification des angezeigtermaaßen abhanden gekommenen extradirten Krepostoriginals der von dem Dmitri von Ditmar am 4. November 1859 zum Besten des Herrn Generalmajors und Ritters Nicolai von Schulgin sub hypotheca des im Pernauschen Kreise und St. Michaelischen Kirchspiele belegenen Gutes Kaima über 20,000 Rbl. ausgestellten und am 16. December 1859 sub Nr. 179 auf das Gut Kaima hofgerichtlich ingrossirten Obligation über den Empfang der Valuta welcher Obligation von dem, mit seinem Bruder, dem Collegien-Assessor Nicolai Nicolajewitsch Schulgin und seiner Schwester, der Artistenfrau Maria Nicolajewna Kommissarschewski durch Resolution des Twerschen Bezirksgerichts vom 19. October 1876 als Erben des weil. Herrn Generalmajors und Ritters Nicolai Dmitrijewitsch Schulgin anerkannten Major Dmitri Nicolajewitsch Schulgin für sich und in angeblicher Vollmacht seiner besagten Schwester Maria Nicolajewna Kommissarschewski und von dem Collegien-Assessor Nicolai Nicolajewitsch Schulgin in einer am 16. Februar 1877 ausgestellten, notarialiter beglaubigten, vom Supplicanten hierselbst exhibirten Declaration quittirt worden,— oder wider die Deletion und Exgrossation besagter obligationsmäßigen Forderung sammt Renten und sammt was ihr sonst anhängig vom Gute Kaima, aus irgend einem Grunde Einwendungen oder etwaige aus dieser Obligation herzuleitende Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und nicht später, als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß das extradirte Krepostoriginal der in Rede stehenden Obligation für mortificirt erkannt und die bezügliche obligationsmäßige Forderung von dem Gute Kaima exgrossirt und delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. April 1877. Nr. 2131. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Max Barons Wolff kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion nachbenannter, das im Rigaschen Kreise und Rodenpoisschen Kirchspiele belegene Gut Hinzenberg mit Wangasch und Kordasch formell annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch materiell bereits vollständig erloschener Schulden und Verbindlichkeiten, als:

1) der von dem Johann Abraham Jacobs im §. 3d des von dem Jacob Friedrich Wilpert, als Cedenten, mit dem Johann Abraham Jacobs, als Cessionar am 14. Mai 1806 über das Gut Hinzenberg mit Wangasch und Kordasch abgeschlossenen, am 5. Juli 1806 sub Nr. 81 corroborirten Cessions-Pfand- und eventuellen Kaufcontracts übernommenen Verpflichtung:
„den Rest (des Cessions-Pfand- und eventuellen Kaufschillings) bei Uebergebung „und Einweisung des Gutes, welche Ein„weisung spätestens bis zur Mitte des Juni „1806 hat geschehen müssen, theils durch „vom Cedenten auszustellende und von ihm, „dem Cessionar zu acceptirende Anweisungen, „theils durch gehörige Verschreibungen, wo„rüber beide Theile sich gütlich haben ver„gleichen wollen, zu liquidiren."
2) der von dem Herrn Hofrath und Ritter Gabriel von Doppelmair im § 2 des, von dem Johann Abraham von Jacobs als Cedenten und dem Herrn Hofrath und Ritter Gabriel von Doppelmair, als Cessionar am 21. December 1821 über dasselbe Gut abgeschlossenen, an demselben Tage sub Nr. 200 als Kaufcontract corroborirten Cessions-Pfand- und eventuellen Kaufcontracts übernommenen Verpflichtung:
„über den Rest von 52,887 Rbl. eine „hypothekarische, landesüblich zu verzinsende „Obligation zum Besten des Cedenten „J. A. von Jacobs zu zeichnen" so wie
3) der auf die vorstehenden Verpflichtungen bezüglichen Documente,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 30. October 1877 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oberwähnten Verpflichtungen sammt den auf dieselben bezüglichen Documenten für mortificirt erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2188. 2

Riga-Schloß, den 30. April 1877.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier verstorbenen Schneidermeisters Georg Kopas und dessen ebenfalls verstorbener Wittwe Anna Kopas geb. Gister irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 18. October c. sup poena praeclusi bei diesem Waisengerichte oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwaigen Erbansprüche zu dociren widrigenfalls sie, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 277. 1

Riga-Rathhaus, den 18. April 1877.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga der Erlaß eines Proclams zur Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner des in Concurs gerathenen Rigaschen Kaufmanns zweiter Gilde Nicolai Pinzker in der Firma Nicolai Pinzker & Co. nachgegeben worden ist, werden von dem Rigaschen Vogteigerichte Alle, welche an den genannten Gemeinschuldner, resp. dessen Handlung irgend welche Anforderungenzu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert, resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablaufe der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, bei diesem Vogteigerichte sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 26. April 1877. Nr. 407. 3

Nachdem von dem Rigaschen Rathe der Erlaß eines Proclams zur Zusammenberufung der Gläubiger und Schuldner des in Concurs gerathenen Schuhmachers Jacob Martinsohn nachgegeben worden ist, werden von dem Rigaschen Vogteigerichte Alle, welche an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen angewiesen, mit solchen Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 26. April 1877. Nr. 411. 3

Nachdem über das Vermögen des Hausbesitzers Robert Thomson hierselbst am 18. März 1877 der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche unter Beibringung der dazu gehörigen Belege binnen 6 Monaten a dato und beziehungsweise während der darnachanzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 11. November 1877, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des Robert Thomson hierdurch angewiesen, ihre Schulden zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Advocaten N. v. Klot zu berichtigen.

Riga-Rathhaus, den 14. April 1877.

Nr. 743. 1

In den Hypothekenbücher der Stadt Riga befinden sich auf dem, dem Goldschmied Jörgen Larsen am 12. September 1875 zum erb- und eigenthümlichen Besitz öffentlich aufgetragene, allhier im 2. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 207 und 71 an der Jacobsstraße belegenen Wohnhause sammt Appertinentien, außer anderen Capitalien vermerkt zwei Capitalien von je S.-Rbl. 1000, aufgeschrieben am 19. September 1858 und resp. am 9. Juni 1861 für Dorothea Elis. Lemcke.

Der Goldschmied Jörgen Larsen hat nunmehr das Rigasche Vogteigericht bei der Anzeige, daß diese beiden Capitalien längst bezahlt, die darüber ausgestellten Schulddocumente aber abhanden gekommen seien, — um Erlaß eines Proclams zur Mortificirung der in Rede stehenden Schulddocumente behufs öffentlicher Abschreibung und Delirung der Capitalien gebeten.

In Folge solchen Ansuchens werden alle Diejenigen, welche wider die gebetene Mortificirung der in Rede stehenden Schulddocumente und bzw. Abschreibung der Capitalien irgend welche Einwendungen zu erheben berechtigt sein sollten, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato bei demselben zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Einwendungen für immer ausgeschlossen werden sollen, die bezüglichen Schulddocumente aber für mortificirt erachtet und dem Goldschmied Jörgen Larsen gestattet werden wird, obige Capitalien von dem bezeichneten Immobil öffentlich abschreiben und deliren zu lassen. Nr. 296. 1

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, 5. April 1877.

In den Hypothekenbüchern der Stadt Riga befindet sich auf dem, dem Rittergutsbesitzer Johann Friedrich von Schröder am 26. März 1837 zum erb- und eigenthümlichen Besitze öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 266 an der Schmiedestraße belegenen Wohnhause sammt Appertinentien ein Capital von 3000 Rthlr. Alb. vermerkt, welches am 20. August 1796 zum Besten des Majors Valentin von Banck ingrossirt worden ist.

Der Rittergutsbesitzer Johann Friedrich von Schröder hat nunmehr das Rigasche Vogteigericht bei der Anzeige, daß dieses Capital dem Creditor bezahlt, die darüber ausgestellte Obligation aber abhanden gekommen sei, — um Erlaß eines Proclams zur Mortificirung der in Rede stehenden Obligation behufs öffentlicher Abschreibung und Delirung des Capitals gebeten.

In Folge sochen Ansuchens werden alle Diejenigen, welche wider die gebetene Mortificirung der in Rede stehenden Obligation und bzw. Abschreibung des Capitals irgend welche Einwendungen zu erheben berechtigt sein sollten, von dem Rigaschen Vogteigerichte hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato bei demselben zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Einwendungen für immer ausgeschlossen werden sollen, die bezügliche Obligation aber für mortificirt erachtet und dem Rittergutsbesitzer Johann Friedrich von Schröder gestattet werden wird, obiges Capital von dem bezeichneten Immobil öffentlich abschreiben und deliren zu lassen. Nr. 300. 1

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, 5. April 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Eduard von Stein, Erbbesitzer des im Uexküllschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Lindenberg hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes gehörige unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Lindenberg ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Lindenberg bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgericht

ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Lindenberg ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll:

das Gesinde Augstkalne, groß 15 Thlr. 69 Gr., dem Bauer Friedrich Grünfeldt, für den Preis von 2000 Rbl. Nr. 396. 1

Wolmar, den 5. April 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Mahrz Ohsoling als Erbbesitzer des im Roopschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Autzeemschen Mundur-Gesindes, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Autzeem gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Mundur-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Mundur, groß 30 Thlr. 53 Gr., dem Herrn Johann Adolph von Sivers, für den Preis von 5500 Rbl. Nr. 426. 1

Wolmar, den 19. April 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Kreisdeputirte und Ritter Valentin von Bock, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, belegenen Gutes Neu-Bornhusen hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Bornhusen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 14. October 1877, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) Raudseppa Nr. 2, groß 15 Thlr. 31 Gr., dem Bauer Johann Oja, für den Preis von 2500 Rbl. und
2) Pillakse Nr. 4, groß 15 Thlr. 17 Gr., dem Bauer Jaan Pulk, für den Preis von 2500 Rubel. Nr. 599. 1

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 14. April 1877.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dim. Ordnungsrichter Hermann Theodor Baron Hoyningen von Huene, Erbbesitzer des im Pernauschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, belegenen Gutes Lelle, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt, mittels bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Lelle ruhenden Hypotheken und Forderungen, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 14. October 1877, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) Ellamaseppa Nr. 41, groß 14 Thlr. 88 Gr., dem Bauer Michel Langewits, für den Preis von 5000 Rbl.
2) Seppa Nr. 45, groß 14 Thlr. 7 Gr., dem Bauer Andres Peterson, für den Preis von 4470 Rbl. und
3) Märasma Nr. 114, groß 5 Thlr. 66 Gr., dem Bauer Hans Thomson, für den Preis von 1650 Rbl.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 14. April 1877. Nr. 590. 2

Von Einem Kaiserlichen 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Toozenschen Arrendators Schlockschen Bürgers Andreas Marquardt irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato dieses affigirten Proclams, d. i. spätestens den 11. August 1877 sub poena praeclusi ac perpetui silentii bei diesem Kirchspielsgerichte persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte geltend und ausführig zu machen, resp. anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls dieselben nach Exspirirung des termini praefixi mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört, sondern präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 1070. 3

Gegeben im 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte zu Laudohn, am 11. Mai 1877.

Kad tas schahs walstes Slasde mahjas gruntneeks Jakob Rosenberg miris, tad tohp zaur scho wisi kam winsch parahdâ palizis jeb kas winam parahdâ usaizinati eeksch trihs mehneschu laika, t. i. lihds 9. Augusta s. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees; pehz pagahjuscha termina netiks wairs neweens ar sawahm prasischanahm peenemts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarihts.

Mujahn pilsmuischas pagasta teesâ, 9. Mai 1877. Nr. 49. 2

Ta ka tas lihds Jurgeem s. g. schejenes Scharlotes pusmuischâ dsihwojis, pee Mujahnu pils-pagasta peederigs Karlis Poedder, paradu dehl konkursi kritis un wina mantiba okzionê pahrdohta, tad teek wisi wina paradu deweji ka ari nehmeji, zaur scho usaizinahti, triju mehneschu laikâ, tas ir lihds 10. Augustam 1877, pee schahs pagasta teesas peeteiktees; wehlaki neweens peenemts netiks, bet ar paradu slehpejeem pehz likuma isdarihts.

Wez-Brenguku pagasta-teesâ, 10. Maijâ 1877. Nr. 18. 3

Pee sinamu darischanas ta, ka nomiruscha, agrakeja Eeriku pagasta frihwera Jahn Silmizes mantiba uhtrupê pahrdohta, teek wisi wina paradu deweji un nehmeji zaur scho usaizinati, trihs mehneschu laikâ a dato pee schihs pagasta teesas personigi peeteiktees. Pehz tam paradu deweju peeteikschanahs wairs nepeenems, bet ar paradu slehpejeem tiks likumigi isdarihts. Nr. 7. 2

Spahru pagasta teesâ, tai 12. Mai 1877.

Kad tas Jaunkahrku pusmuischas rentneeks Tennis Kuschke irr mirris un winna mantiba okzionê pahrdohta, tad teek zaur scho wissi winna parada deweji un nehmeji usaizinati triju mehneschu laikâ t. i. lihds 5. August s. g. pee schahs pagasta teesas peeteiktees, wehlaki neweens netiks peenemts, bet ar paradu slehpejeem pehz likkuma isdarrihts.

Jaunkahrku pagasta teesâ, tai 6. Mai 1977. Nr. 173. 2

Kad schejenes Kenga mahjas gruntneeks Mikel Rengat un Keischa un Ruhna mahju gruntneeks Jahn Ohgsche ir miruschi, tad teek winu paradu deweji un nehmeji usaizinahti trihs mehneschu laikâ pee schihs pagasta teesas peeteiktees; wehlaku ne weens netiks peenemt un ar paradu slehpejeem pehz likuma isdarihs. Nr. 107. 2

Kaugeru pagasta-teesâ, tai 11. Mai 1877.

Торги. Torge.

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя производство работъ по снесенію бывшаго Адъютантскаго дома въ Царскомъ саду и по свозкѣ и наставленія вновь этаго дома на городскомъ Съѣзжемъ грунтѣ по Петергольмской улицѣ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 26. и 31. Мая и 2. Іюня с. г., въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ. № 603. 3

Рига-ратгаузъ, 19. Мая 1877 года.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden Diejenigen, welche die Arbeiten zur Abtragung des ehemaligen Adjutantenhauses im Kaiserlichen Garten, sowie zur Abführung und Wiederaufstellung solchen Hauses auf dem städtischen Siegengrunde an der Petersholmschen Straße übernehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 26. und 31. Mai und 2. Juni c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags, zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 603. 3

Riga-Rathhaus, den 19. Mai 1877.

Лица, желающія принять на себя поставку 25,600 арш. 2 верш. холста для городской квартирной экспедиціи, приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ въ запечатанныхъ заявленіяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ назначенныя 24., 26. и 31. Мая сего года, дни торговъ къ 12 часамъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся и представленія требуемыхъ залоговъ. № 591. 2

Рига-ратгаузъ, 19. Мая 1877 г.

Diejenigen, welche die Lieferung von 25,600 Arschin 2 Werschock Leinwand für die städtische Quartier-Expedition übernehmen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich an den auf den 24., 26. und 31. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen ihre Mindestforderungen mittelst versiegelter Eingaben bis 12 Uhr Mittags aufgeben, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheit beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 591. 2

Riga-Rathhaus, den 19. Mai 1877.

Von dem Rigaschen Vogteigerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der auf den 18. Mai d. J.

anberaumt gewesene Termin zum öffentlichen Verkauf des dem Nicolai Nattay gehörigen, allhier in der Stadt im 1. Quartier des 1. Stadttheils sub Pol.-Nr. 208, 212 und 213 an der großen Sand- und kleinen Schmiedestraße belegenen, dem Creditverein der Hausbesitzer in Riga verpfändeten Wohnhauses sammt Speicher und allen sonstigen Appertinentien, auf den 16. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, verlegt worden ist.

Die Meistbotstellung findet unter den früher bereits publicirten Bedingungen statt.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 23. Mai 1877. Nr. 544. 3

Управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи симъ объявляетъ, что 27. Мая сего года, въ 2 часа по полудни, въ распорядительной экспедиціи Рижской Губернской Почтовой Конторы будутъ продаваться съ аукціоннаго торга разныя вещи, вынутыя изъ невыданныхъ обратно подавателямъ въ установленный срокъ посылокъ сообразно 92 ст. времен. постановленій по почтовой части.

№ 4734.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht zur Erfüllung des, in Folge Antrags des Rujen-Großhofschen Gemeindegerichts, d. d. 11. März c. ergangenen Comissi Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts, d. d. 7. April c. sub Nr. 1723, in Executionssachen wider den Rujen-Großhofschen Grundeigentühmer Adam Miglan, hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das dem genannten Adam Miglan eigenthümlich zugeschriebene, auf Hofesland des Gutes Rujen-Großhof belegene Gesinde Rimuisch sammt Appertinentien, im Landeswerthe von 10 Thalern, zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll und zwar dergestalt, daß das genannte Gesinde Rimuisch sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii, im Locale dieses Kreisgerichts am 21. und 22. Juni c., und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 23. Juni c., 10 Uhr Vormittags, unter nachstehenden Bedingungen meistbietlich versteigert werden soll.

1) Etwaige Kaufliebhaber werden nicht früher zum Ausbot zugelassen, bevor sie hierselbst einen Salogg von 500 Rbl. deponirt haben, welcher ihnen im Fall geschehenen Ankaufs des Gesindes auf den Meistbotschilling in Anrechnung gebracht, gegentheiligenfalls aber restituirt werden soll;
2) den ganzen Meistbotschilling hat Acquirent innerhalb drei Wochen, gerechnet vom Tage des Zuschlages, in baarem Gelde zu liquidiren, widrigenfalls das Gesinde für seine Gefahr und Rechnung wiederum zum Ausbot gestellt werden soll. Binnen gleicher Frist hat Acquirent auch den entsprechenden Werthbogen für den Zuschlagsabscheid, die erforderlichen Stempelmarken, sowie auch die Publicationskosten, im Betrage von 3 Rbl, letztere bei Einem Erlauchten Hofgericht zu erlegen;
3) das Gesinde wird dem Meistbieter sogleich nach geschehener Liquidation des Meistbotschillings angewiesen;
4) das Gesinde hat Acquirent in dem Zustande, wie es sich zur Zeit der Versteigerung befindet, und unweigerlich zu empfangen und können wegen etwaiger Deteriorationen keinerlei Nachrechnungen gemacht werden.

Publicatum, Wolmar-Kreisgericht, den 10. Mai 1877. Nr. 503. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для пополненія казеннаго взысканія, за отпущенную соль, въ количествѣ 17640 руб., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе надворнаго совѣтника Павла Васильева Апрѣлева, состоящее Новгородской губерніи, Тихвинскаго уѣзда, 2 стана, заключающееся въ землѣ по деревнямъ Новинкѣ, Важнѣ и пустошахъ Ивовикъ и Озерской 1 и 3 части, всего въ количествѣ 4709 дес. 1880 саж., въ томъ числѣ подъ выгорѣлымъ лѣсомъ и кустарникомъ 4503 дес. 1734 саж. и неудобной 206 дес. 146 саж., оцѣнено въ 12,385 руб. Продажа эта будетъ производится въ срокъ торга 1. Іюля 1877 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіеся. № 547. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія казеннаго взысканія по Морскому вѣдомству, числящагося на неисправномъ подрядчикѣ Брусовѣ, въ суммѣ 9692 руб. $27^3/_4$ коп. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимыя имѣнія Вышневолоцкихъ мѣщанокъ: Маріи Есеновской и Маріи Проскуряковой, состоящія Тверской губерніи, въ г. Вышнемъ-Волочкѣ, 5 и 6 кварталахъ по Екатерининской улицѣ, подъ № 2 и 3, заключающія въ себѣ: 1) каменный двухъ-этажный домъ, крытый желѣзомъ, длиною и шириною по 4 саж., при немъ крытый дворъ, баня, погребъ и хлѣвъ, земли принадлежитъ 12 саж. по улицѣ и 25 саж. во дворъ, оцѣненъ въ 800 руб. и 2) каменный въ два этажа домъ, крытый желѣзомъ длиною 8 и шириною 7 саж., сзади его деревянный двухъ-этажный флигель и земли длиною $23^1/_2$ и шириною 10 саж., оцѣненъ въ 1600 руб.

Продажа дома будетъ производиться каждому отдѣльно, въ срокъ торга 4. Іюля 1877 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 692. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленіе объявляется, что для удовлетвореніе долговъ евреевъ Шишмана, Гирши, Лейбы и сестры ихъ Гинды Шаевыхъ Шенкеровъ, оні же Шмуйловы и Рубины, частныхъ на сумму 89 руб. и казенныхъ 96 руб. 26 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Шенкерамъ недвижимое имѣніе, состоящее Ковенской губерніи въ г. Шавляхъ, 2 квартала, по главной фабричной улицѣ № 437, заключающее въ себѣ каменный старый домъ, крытый черепицею, съ мезониномъ, флигель, сарай и огородъ, земли въ длину по улицѣ 7 и во дворѣ 11 сажень и подъ огородомъ $29^1/_2$ сажень, оцѣнено въ 1266 руб.

Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 6. Іюля 1877 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 623. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ умершей помѣщицы Анны Козьминой Печковской: казенныхъ на сумму 2214 руб. 48 коп. и частныхъ 4116 руб. 46 коп. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Печковской имѣніе, состоящее Могилевской губерніи, Рогачевскаго уѣзда, 1 стана, дер. Станьковѣ, въ коемъ числится земли всего 1026 дес. 297 саж., въ томъ числѣ: пахатной 5 дес., сѣнокосной 2 дес., подъ шинкомъ съ огородомъ 1 дес., подъ лѣсомъ 918 дес. и подъ дорогами и лѣсомъ по болоту 100 дес. 297 саж. Строеніе: деревянный домъ для шинка и сарай, оцѣнено въ 2600 руб.

Продажм эта будетъ производиться въ срокъ торга 7. Іюля 1877 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіеся.

№ 775. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія казеннаго взысканія по Интендантскому вѣдомству, въ суммѣ 61,597 руб. $66^3/_4$ коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее купцу Берки Нехамьеву Гинзбургу, два каменныхъ двухъ-этажныхъ дома съ таковымъ же флигелемъ, состоящее Могилевской губерніи въ городѣ Оршѣ, 1 части, по С.-Петербургской шоссейной улицѣ подъ № 2 и 8, дома и флигель крыты желѣзомъ, одинъ длиною 9 а шириною 6 саж. $1^1/_4$ арш., другой длиною $9^1/_6$ саж. а шириною $3^1/_3$ саж. и флигель длиною 5 а шириною 3 саж., земли принадлежитъ $400^1/_2$ кв. саж., оцѣнены въ 2283 руб. 52 коп.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 7. Іюля 1877 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 803. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ помѣщика Мирона Іосифова Россудовскаго, казенныхъ на сумму 3085 руб. и частныхъ 103,790 руб. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Россудовскому недвижимое имѣніе, называемое Мыто, состоящее Виленской губерніи, Лидскаго уѣзда, 4 стана, въ коемъ числится земли усадебной 10 дес., пахатной 300 дес., сѣнокосной 306 дес. и лѣсу 571 дес., а всего 1187 дес. строенія: господскій домъ деревянный длиною 13, шириною 7 саж.; при немъ разныя господскія хозяйственныя постройки, винокурня, корчма, амбары и проч. Оцѣнено со строеніемъ и лѣсомъ въ 45,325 руб. Имѣніе это находится въ 105 верст. отъ г. Вильны и въ 16 отъ г. Лиды; на сплавной рѣкѣ Дзитвѣ, по берегамъ коей расположены сѣнокосы, могущіе дать не менѣе 15,000 пуд. сѣна, которые цѣнится на мѣстѣ по 20 коп., а къ веснѣ доходитъ до 40 коп. пудъ, пахатная земли хорошаго качества, такъ что допускаетъ посѣвъ пшеницы, лѣсъ дровяной и частью строевой, стоитъ до 8000 руб., корчма даетъ дохода 400 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1877 года съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 652. 3

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Das dem Paul Gaiky von Seiten der Wolmarschen Kreisschule ertheilte **Zeugniß** der Reife d. d. 20. December 1873 Nr. 251, welches angeblich **verloren worden,** wird hierdurch für ungiltig erklärt.

st. Inspector **Becker.**

Nachstehende örtliche Legtimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zu Witebsk verzeichneten Ebräers Mendel Itzekow Eidelmann, d. d. 1. März 1877, Nr. 278, giltig bis zum 16. März 1877.

Das Paßbüreaubillet der zu Groß-Essern verzeichneten Wittwe Catharine Bulle, d. d. 30. December 1876, Nr. 18196, giltig bis zum 1. Mai 1877.

Das Paßbüreaubillet des Mitauschen Bürgeroklađisten Adam Adamow Maskalomonas, d. d. 17. April 1876, Nr. 5939, giltig bis zum 23. April 1877.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Hierzu folgt als Beilage: Auszug aus dem Rechenschaftsbericht der Direction des Rigaer Hypotheken-Vereins über die Geschäftsthätigkeit pro 1876.

Дозволено полиціею. — Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 25. Мая 1877 года.

Bilanz am 31. December 1876.

Debitores:	S.-Rbl.	Kop.
Immobilien:		
Pfandbriefschuld der Immobilien .	5,093,300	—
Cassa-Conto:		
Cassa-Bestand	5,108	64
Werthpapiere:		
Im Besitz des Vereins befindliche Werthpapiere	381,479	38
II. Gesellschaft gegens. Credits:		
Guthaben bei derselben	20,479	78
Immobil des Vereins:		
Buchwerth des Vereinshauses . .	42,477	54
Wiederkehrende Erhebungen:		
Für ausstehende wiederkehrende Zahlungen	94,078	10
Einrichtungskosten:		
Für den Werth der Mobilien und Utensilien	3,887	87
Conto pro Diverse:		
Für ausstehende div. Forderungen	4,513	96
Pfandbrief-Vertrieb:		
Für angekaufte Pfandbriefe . . .	8,528	82
Einmalige Erhebungen:		
Für ausstehende einmalige Zahlungen	611	10
Verzugszinsen:		
Für ausstehende Verzugszinsen . .	4,355	65
Renten-Conto:		
Für anklebende Renten an:		
Werthpapieren . . Rbl. 4,064 59		
Pfandbrief-Vetrieb		
Saldo . . . . „ 84 33	4,148	92
Verwaltungskosten:		
Für die Gildesteuer pro 1877 . .	721	85
Pfandbrief-Anfertigung:		
Für vorräthige Pfandbrief-Blanquets	1,095	5
	5,664,786	66

Creditores:	S.-Rbl.	Kop.
Pfandbriefe in Cours:		
Coursirende Pfandbriefe	5,093,300	—
Tilgungsfonds:		
Bestand desselben	216,062	9
Reservefonds:		
Bestand desselben	191,190	39
Pfandbriefzinsen:		
Einstehende Pfandbriefzinsen . .	163,806	50
Mortificationskosten:		
Einstehende Mortificationskosten .	197	20
Ingrossationskosten:		
Vorausbezahlte Ingrossationskosten .	230	48
	5,664,786	66

Werthpapiere.

Am 31. December befanden sich im Portefeuille:

S.-Rbl. 128,600	Pfandbriefe des Hypotheken-Vereins	126,647	Rbl.	80	Kop.
„ 200	Prämien-Billets I. und II. Emission	301	„	—	„
„ 8,500	Inscriptionen	8,351	„	25	„
„ 37,500	Livl. unkündbare Pfandbriefe	37,062	„	50	„
„ 20,000	Riga-Dünab. Eisenbahn-Obligationen	18,700	„	—	„
„ 60,000	Einlage-Scheine der II. Gesellschaft gegenseitigen Credits	60,000	„	—	„
„ 20,000	Rig. unkündbare Pfandbriefe des Credit-Vereins	19,075	„	—	„
„ 8,000	dergl. kündbare	7,580	„	—	„
„ 2,800	Pfd. Sterl. 400, IV. cons. Anleihe	2,761	„	83	„
„ 101,000	Börsenbank-Scheine	101,000	„	—	„
S.-Rbl. 386,600		381,479	Rbl.	38	Kop.